



**„Kooperation schafft Erfolge – das wollen wir fortführen und professionalisieren“**

arbeitsmarkt.nrw.de-Interview mit Peter Demnitz, Vorsitzender des Lenkungskreises der Märkischen Region und Oberbürgermeister der Stadt Hagen

**In der Märkischen Region fand kürzlich eine große Regionalkonferenz mit 120 Gästen aus Politik und Wirtschaft statt. Welche Bilanz ziehen Sie im Hinblick auf die bisherige regionale Zusammenarbeit?**

Wir haben die Konferenz ganz bewusst unter das Motto ‚Kooperation schafft Erfolge‘ gestellt. Das ist unser Leitbild, unser Grundsatz, den wir hier sehr ernst nehmen und der sich außerordentlich bewährt hat. Die enge Kooperation der Akteure aus Politik, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen hat in der Märkischen Region schließlich eine lange Tradition. Das wollen wir auch künftig professionell ausgestalten, nicht nur punktuell bei einzelnen Projekten, sondern übergreifend und dauerhaft gewährleisten.

Ein Ergebnis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist sicher, dass es uns im vergangenen Jahr gelungen ist, allein im Bereich der mit EU-Mitteln unterstützten Landesarbeitspolitik über 5,2 Mio. Euro in die Region zu holen. Wenn uns jetzt auch die Landesregierung bescheinigt, dass wir als Region hervorragend aufgestellt und als Partner bei der Umsetzung von Landesprogrammen geschätzt sind, so sehen wir uns in unserem Kurs bestätigt und wollen das weiter ausbauen.

**Sie wollen die Kooperation in der Region professionell gestalten. Wie sieht das in Praxis aus? Wie ist die Zusammenarbeit organisiert?**

In der Region arbeiten wir mit verschiedenen Gremien: da ist zunächst einmal der Lenkungskreis als höchstes Entscheidungsgremium für die Arbeits- und Strukturpolitik in der Region. Darüber hinaus haben wir die regionale Arbeitsgruppe, die sechs Facharbeitskreise und die Regionalagentur. Damit verfügen wir über professionelle Strukturen für die Zusammenarbeit und konnten sogar die Intensität der Kooperation ausbauen, um Themen und Problemstellungen effektiver zu bearbeiten. So gelang es durchgängig in allen Facharbeitskreisen, konkrete Projektvorhaben anzustoßen und umzusetzen. Die regionale Arbeitsgruppe hat dabei die Arbeit der Facharbeitskreise gebündelt und die strategische Verzahnung der unterschiedlichen Handlungsfelder verantwortet. Die neue Regionalagentur, die ‚agentur mark‘, hat sich schnell und erfolgreich als Dienstleister für die Region etabliert und die Kooperation der unterschiedlichen Akteure und Gremien sehr engagiert koordiniert. Diese bewährte Zusammenarbeit wollen wir fortsetzen. Darauf haben wir uns im Lenkungskreis verständigt und mit einem gemeinsamen Positionspapier als einer Art Selbstverpflichtung ein deutliches Signal gesetzt.

**Was sind zentrale Themen- und Handlungsfelder, die in der Märkischen Region zu bearbeiten und zukunftsweisend zu gestalten sind?**

Wichtigste Aufgabe wird es bleiben, die Stärken des Standortes Märkische Region – dazu gehören die Stadt Hagen, der Märkische Kreis und der Ennepe-Ruhr-Kreis – zu erhalten und auszubauen. Wir wollen damit bestehende Arbeitsplätze sichern und neue Beschäftigungsperspektiven eröffnen. Dafür haben wir gute Voraussetzungen: Wir verfügen über leistungsfähige mittelständische Unternehmen und eine innovative Bildungslandschaft. Wie ein Gutachten kürzlich bestätigte, sind wir eine der führenden Industrieregionen in Nordrhein-Westfalen, mit einer starken Tradition in der Metall- und Kunststoffverarbeitung und einer Spitzenstellung in der Gebäudetechnik. Diese starke industrielle Prägung hat allerdings auch eine Kehrseite. So ist der Dienstleistungsbereich deutlich unterrepräsentiert. Ihn auszubauen, wird daher eine Daueraufgabe der nächsten Jahre sein. Zugleich wird es darum gehen, den

demografischen Wandel zu gestalten sowie Ausbildungsplätze und Beschäftigungsperspektiven für Jugendliche zu schaffen.

**Welche konkreten Projekte oder Vorhaben konnten nach Ihrer Einschätzung besonders erfolgreich umgesetzt werden, sind ein Markenzeichen der regionalen Kooperation?**

Personalentwicklung, Qualifizierung, lebenslanges Lernen – Bildung ist die zentrale Klammer für unsere Arbeit in der Region. In diesem Feld haben wir eine Reihe von sehr innovativen Vorhaben auf den Weg gebracht. Wir übersetzen damit abstrakte Konzepte, wie das der ‚Beschäftigungsfähigkeit‘ in praxisorientierte betriebliche Aktivitäten. Ein Beispiel ist das Projekt ‚neues\_lernen\_mark‘. Damit unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen beim Aufbau einer systematischen Bildungsplanung, schulen betriebliche Praktiker in der Bildungsberatung und organisieren den Erfahrungsaustausch – mit gutem Erfolg. Wir haben viele innovative Köpfe in den Betrieben, vom Betriebsrat bis zum Geschäftsführer. Erfolgreich sind wir dann, wenn wir diese Ressourcen nutzen.

**Links**

☞ [www.agenturmark.de](http://www.agenturmark.de)

☞ [www.regionalagenturen.nrw.de](http://www.regionalagenturen.nrw.de)

☞ [Impressum](#)   ☞ [Textanfang](#)   ☞ [Text drucken](#)   ☞ [Startseite](#)